

1. Conzelmanns Abschnitt zur Chronologie der 506 30 J Conzelmann

Apostelgeschichte ist so kurz, daß man sich nach der Ernsthaftigkeit dieser Chronologie fragt. Lk 3,1 nennt er (S.13) "das einzige feste Datum im NT", so als ob nicht der Tod von Herodes Agrippa zB auch ein festes Datum wäre oder der Abstand zwischen der Bekehrung und dem Apostelkonzil nach Gal 1,18 und 2,1. Es geht ihm um "Sicherheit", die er offensichtlich im NT nicht findet (S. 13): "Die Datierung der Ereignisse nach Korinth ist ganz unsicher." Zur Begründung führt er die unterschiedlichen Datierungen bei Haenchen Apg 1956 und bei Kümmel Einleitung 1963 an. (Ziel: "Lk3V1A")

Erscheinungen	2	5
in der Arabia	3	0
Syrien/Cilicien	13	13
in Antiochia	-	-
1. MR	0	0
in Antiochia	-	-
2. MR	3	4
in Antiochia	-	-
3. MR	4	4
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	0	0
† Jesu - † Pauli	30	31
Tod Jesu	nC	30 30
Tod Pauli	nC	60 61

Einleit. S. 13: VIII Chronologie	
Pilatus	26 - 36 nC
Kaiphass	18 - 37 nC
Einziges festes Datum im NT: Lk 3,1	15. Tiberius = 28/29 nC
Tod Jesu	30 nC
Berufung	um 32/35
Gal 1,18 u. 2,1	13-16 Jahre
Claudius	41 - 54 nC
Agrippa	41 - 44 nC
Apostelkonzil	48/49 nC
2. MR	49 - 51 nC
Gallios Amtsjahr oder	51/52 nC 52/53 nC
3. MR	52 - 55 nC
Felix oder	52/53 - 55 52/53 - 60
Festus oder	55-62 nC 60 - 62 nC
Reise n. Jerus.	55 nC
Haft in Caesarea	55 - 57 nC
Transport n. Rom	57/58
röm. Gefangenschaft	58 - 60 nC
Hinrichtung	60 nC

2. Die chronologische Bedeutung und der Rang, den Lk 3,1, das "15. Jahr des Tiberius", bei ihm einnimmt, kommt indirekt bei seinem Kommentar

zu Apg 11,30 (S. 77) zum Ausdruck: "Es ist nicht möglich, die Daten des Gal und die Kombinationen der Act zu harmonisieren... Der Konvent fand nach der 'ersten Missionsreise', nämlich nach dem in Gal 2,1 angegebenen Zeitraum statt." Damit wird, in der Nachfolge von Windisch 1910, der den Vorwurf eines Attentats an Lk 3,1 gegen Schwartz erhob und der den Termin für das ApoKon (43/44 nC) von Ed. Schwartz ablehnte, praktisch das gleiche Argument wiederholt.²⁵⁸⁹ Zu Apg 12,2 heißt es im Kommentar (S. 77): "Lk weiß nichts davon, daß zur gleichen Zeit der Bruder des Jakobus umgekommen sei (s zu Mc 10,39 und Bauer Joh S 242f.)." Das ist weder eine

Erklärung der Stelle Act 12,2 noch eine Erklärung des dahinter stehenden Problems. Stattdessen hätte es besser geheißen: 'Entgegen Lukas, der nur den Tod von Jakobus Zebedäus bringt, bezeugt die Tradition von Mk 10,38-39 den gleichzeitigen und gemeinsamen Tod der beiden Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes. Bei Lukas Act 12,2 ist das Martyrium des Johannes Zebedäus wahrscheinlich mit Rücksicht auf die ephesinische Legende gestrichen.'²⁵⁹⁰

3. Wie Lietzmann 1911, Jeremias 1928, Haenchen 1956, Fascher 1957 setzt auch Conzelmann 1963 (und auch Kümmel 1963, Bornkamm 1969) das Apostelkonzil ins Jahr 48 nC.²⁵⁹¹ Dabei ist die Rücksichtnahme auf Lk 3,1, das 15. Jahr des Tiberius, "das einzige feste Datum im NT" bestimmend.

²⁵⁸⁸ Conzelmann, Hans: Die Apostelgeschichte, HNT 7, Tübingen 1963. Conzelmann, Hans: Geschichte des Christentums, NTD 5, 2. Aufl 1971, 1. Aufl Göttingen 1969, 17-20. (Ziel: "1963CoA")

²⁵⁸⁹ 1969 ist das etwas anders (S. 20): "Dieses (sc. das Apostelkonzil) findet statt, bevor Paulus nach Griechenland kommt, ca. 48/49 (zu einer früheren Ansetzung, im Jahre 43/44, s.u.S. 67f.)." Etwas weiter unten S. 20 heißt es: "Es bleibt etwa folgende Übersicht: Jesus: ca. 1-30; Bekehrung des Paulus: 32/35; Apostelkonzil: 48/49 (43/44 nC); Paulus in Korinth: 50/52." Also auch hier 1969 in der Übersicht die in Klammern gesetzte Möglichkeit für das ApoKon 43/44 nC: Zum Vorwurf von Windisch 1910 gegen Schwartz 1907, ein Attentat auf das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 verübt zu haben, vgl S. 707, 731, 776, 862, 873, 913 A 1891, 1957, 2124, 2338, 2388, 2541 und S. 930, 944, 979, 1095, 1204 A 2589, 2641, 2722, 3065, 3359. ME sollte man besser gegen Haenchen 1956, Strecker 1962, Conzelmann 1963 und Vielhauer 1975 und viele andere den Vorwurf eines Attentats auf die Überlieferung von Apg 11,27-30 erheben.

²⁵⁹⁰ Diese Position vertritt auch Vielhauer 1975; vgl meine Besprechung S. 1116 - 1131 und die Anm S. 776, 875, 897, 1127, 1187, 1205 A 2130, 2398, 2491, 3158, 3303, 3360. - Man sollte vielleicht nicht übergehen, daß Lukas zwischen Mk 10,34 = Lk 18,34 und Mk 10,46 = Lk 18,35 die Perikope vom Martyrium der beiden Zebedäiden (Mk 10,35-40) streicht bzw: es läßt sich nicht abstreiten, daß er diese Perikope im Mk-Ev gelesen hat, daß sie ihm aber nicht in sein subjektives Geschichtsbild paßte. Also nicht: "Lukas weiß nichts davon [vom Martyrium beider Zebedäiden]", sondern Lukas wußte sehr wohl etwas vom Martyrium der beiden Zebedäiden, nicht nur allein vom Martyrium des Jakobus Zebedäus. Der Fachmann von 1954 für die Redaktionsarbeit des Lukas nimmt hier ganz absichtlich gegen Wellhausen und Schwartz einen lukanisch-redaktionellen Vorgang nicht wahr. Das ist nichts anderes als subjektive Tendenzkritik in der Verfolgung einer bestimmten chronologischen Absicht; nämlich mit dem Ziel, daß er nicht das gemeinsame Martyrium und auch nicht das noch davor liegende Aposteltreffen von Gal 2,1 vor den Tod von König Herodes Agrippa (also vor Feb des Jahres 43/44 nC) datieren muß.

²⁵⁹¹ Vgl die Autorenliste in den Textboxen S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Nr. ?.

Das Jahr 48 ist mE bei *Conzelmann* ein weiterer fester Punkt. Von dort rechnet er rückwärts bis zur Berufung (die in seiner Logik auf jeden Fall wieder einige Jahre nach dem 15. Jahr von Lk 3,1 liegen muß!) und vorwärts zum Prozeß gegen Pl vor Gallio usw.

4. S. 13: "Nach Gal 1,18ff. ca 13-16 Jahre früher..." Die Erklärung von Gal 1,18 und 2,1 entbehrt für mich jeglicher chronologischer Qualität. Diese kostbaren Überreste der Chronologie des Urchristentums, zudem noch in einer Primärquelle, einem Brief des Paulus an die Galater, hätten eine sorgfältigere Behandlung verdient.

4.1 Die Summe "16" entsteht auch nur, wenn man $2 + 14 = 16$ oder $3 + 13 = 16$ oder $2\frac{1}{2} + 13\frac{1}{2} = 16$ addiert. Die 16 Jahre sind der Ausdruck einer Inkonsistenz, da *Conzelmann* nicht weiß, wie er den Datierungsmodus der Vordatierung berücksichtigen und wie er daher die beiden Angaben addieren soll. Entweder wird bei ihm der Aufenthalt in der Arabia mit 3 vollen, nachdatierten Jahren gerechnet, dann aber die "14" Jahre in Syrien/Kilikien vordatiert zu 13; oder aber *Conzelmann* rechnet die "3" Jahre in der Arabia vordatiert zu 2 Jahren und die "14" Jahre in Syrien und Kilikien nachdatiert und damit voll.²⁵⁹²

4.2 Die Summe "13" entsteht nur, wenn 1) die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 nicht einander nachgeordnet, sondern gleichgeordnet werden; und wenn 2) nicht Nachdatierung, sondern Vordatierung als Datierungsmodus angewandt wird.²⁵⁹³ Wenn *Conzelmann* die Summen "13", "14", "15" und "16" als möglich zuläßt und angibt, so ist das ein Spiel mit der Beliebigkeit. Mich verwundert eigentlich nur, daß er die Summe "17" eindeutig ausschließt. Warum? Dazu hätte er doch bei seinem willkürlichen Prinzip nun wirklich keinen Anlaß gehabt.²⁵⁹⁴

4.3 Resultat: *Conzelmann* hatte keine begründete chronologische Meinung, wie die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 zu addieren sind. Aber das ist keine Schwäche der Quelle Gal 1 + 2, sondern der exegetischen Interpretation, die die wertvollen antiken chronologischen Abstandsangaben weder zu deuten noch auszulegen versteht.

4.4 Die Folge dieser Unsicherheit ist, daß er beim absoluten Datum für die Berufung Pauli schwankt; er weiß nicht, ob er mit einer früheren ($48 \text{ nC} - 16 = 32 \text{ nC}$) oder späteren ($48 \text{ nC} - 13 = 35 \text{ nC}$) Bekehrung rechnen soll.²⁵⁹⁵

5. Lk 3,1, das 15. Jahr des Tiberius = 28/29 nC, ist für *Conzelmann* der terminus post quem für den Tod Jesu, der für ihn 30 oder 31 nC stattfindet (Urchristentum 1969, 19): "Nimmt man diese Unsicherheiten in Kauf, so ergibt sich aus den astronomischen Berechnungen wenigstens eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass der 14. Nisan des Jahres 30 ein Freitag war (aber möglicherweise der 15.); möglich ist auch, daß der 15. Nisan 31

²⁵⁹² Diese inkonsequente Addition von $2 + 14 = 16$ oder $3 + 13 = 16$ gibt es in der Forschungsgeschichte schon länger; vgl meine Besprechung von *Bacon* 1899 o. S. ? - ? und das Autorenregister S. ? Textbox Nr. ?. Bei konsequenter Nachdatierung ergibt die Summe $3 + 14 = 17$, bei konsequenter Vordatierung ergibt die Summe $2 ("3") + 13 ("14") = 15$ Jahre. Nur diese beiden Formen haben chronologische Qualität; denn ein Schwanken zwischen den verschiedenen Datierungsmodi gibt es eigentlich nicht. In Assyrien, Babylonien, Persien und bei den Seleukiden ist konsequent nachdatiert worden, bei den Ägyptern, bei den Römern und bei den Herodianern konsequent vordatiert. Zu den Problemen mit der Vordatierung, aber auch zu Belegen für diesen Datierungsmodus vgl S. 601, 658 A 1608, 1754 und S. 688, 709, 755, 792, 823, 840, 858, 904 A 1838, 1900, 2043, 2164, 2222, 2265, 2319, 2516, ferner S. 931, 943, 981, 991, 1027, 1051, 1186, 1203 A 2592, 2639, 2726, 2761, 2872, 2965, 3298, 3356.

²⁵⁹³ Bei Nachdatierung und Gleich- oder Nebenordnung entsteht die Summe "14" Jahre (als vordatierte nur 13 Jahre), die bei *Conzelmann* und seinen "13-16 Jahren" allerdings auch mit eingeschlossen ist.

²⁵⁹⁴ 1969 ist das anders und stärker am Datierungsmodus der Vordatierung ausgerichtet (S. 20): "Eine Handhabe dafür gibt der Galaterbrief in Kap 1 und 2. Dort erwähnt Paulus seine Berufung; ihr Datum ist zunächst unbekannt, also als x in die Rechnung einzusetzen. 'Nach drei Jahren' (d.h. nach damaliger Zählweise: nach zwei vollen Jahren; Anfangs- und Endjahr werden mitgezählt) reist Paulus nach Jerusalem, also im Jahre $x + 2$. Er reist ein zweites Mal 'darauf nach 14 (= 13) Jahren'. Bedeutet das nun: im Jahre $x + 2 + 13$ oder $x + 13$? Das bleibt offen." Es geht um die Bedeutung von $\epsilon\pi\epsilon\iota\tau\alpha$ in Gal 1,18.21; 2,1. *Conzelmann* kann auch 1969 nicht die Nachordnung der Zeiträume von Gal 1 + 2 zugestehen, denn dann wäre eindeutig $x + 2 + 13 = x + 15$ zu rechnen und seine Berufung auf Lk 3,1 hinfällig, sofern er sich 1969 die Möglichkeit des Jahres 43/44 für das ApoKon offenhält. x bekäme dann den (frühen) Wert ($43/44 \text{ nC} - 15 =$) 28/29 nC für die Berufung Pauli. Die Taufe Jesu hätte dann noch ca 3 Jahre früher vor der Berufung von Saulus/Paulus stattgefunden.

²⁵⁹⁵ 1969, 20: "Für die Berufung des Paulus kommt man dann etwa in die Mitte der dreißiger Jahre oder früher (wenn man 48 - 15 rechnet oder von 43/44 ausgeht)." Die Mitte der 30-er Jahre wird durch die Rechnung $48 \text{ nC} - 13 = 35 \text{ nC}$ erreicht. 1969 hält sich *Conzelmann* auch die Möglichkeit des Datums 43/44 nC offen; aber auch das ist bei ihm inkonsequent, denn er läßt nirgends erkennen, daß er die Grundgleichung Gal 2,1 = Apg 11,30 und ihre relative zeitliche Einordnung vor Herodes Agrippas Tod (43/44) auch nur von ferne für historisch halten könnte.

ein Freitag war.²⁵⁹⁶

6. Der Abstand zwischen Jesu Tod (30 oder 31 nC) und Pauli Bekehrung (32-35 nC) könnte also mindestens 1 Jahr (31-32 nC) oder höchstens 5 Jahre (30-35 nC) betragen. Man bleibt bei *Conzelmanns* Beliebigkeit unsicher, ob er mit einem weiten oder engen Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung rechnet.

7. Zur 1. MR (S.80): "XIII.XIV Die erste Missionsreise ist im Sinne des Lk eine Modellreise (PhH *Menoud* NTSt 1, 1954/55, 44 ff.). Sie dient der Entfaltung der Problematik, welche in Kap 15 gelöst wird. In Wirklichkeit ersetzt sie die 13 Jahre Missionsarbeit von Gal 1,21 2,1. Das Schema der 'Reisen' ist eine Schöpfung des Lk..." *Conzelmann* rechnet sie chronologisch in die Zeit von Gal 2,1 mit hinein, dh. ihr chronologischer Wert ist gleich Null. Hier einmal ausnahmsweise mit der nur denkbar größten Sicherheit dekretiert er (S. 77), was ich ihm entschieden bestreite: "Der Konvent fand nach der 'ersten Missionsreise', nämlich nach dem in Gal 2,1 angegebenen Zeitraum statt."²⁵⁹⁷

8. *Conzelmann* tritt für die Grundgleichung Gal 2,1 = Apg 15 ein,²⁵⁹⁸ daher verwirft er die Gleichung Gal 2,1 = Apg 11,30. Außerdem stützt er sich auf Lk 3,1 und verwirft zugleich Lk 1,5 und Lk 3,23 bzw ein frühes Taufdatum Jesu, daß sich aus der chronologischen Kombination von Lk 1,5 und 3,23 ergibt. Zwei lukanische Bibelstellen (Lk 3,1 und Apg 15,2-4) stehen gegen drei andere lukanische Stellen (Lk 1,5 kombiniert mit Lk 3,23 ergeben das Taufjahr Jesu und ferner Apg 11,30). Es nimmt nicht wunder, daß *Conzelmann* aufgrund von Lk 3,1 für Jesu Leben angibt: 1 - 30 nC; dh er gibt eine kritische Position in bezug auf den Anfang der christliche Ära ab incarnatione Domini durch Dionysius Exiguus auf; bzw er gibt nichts mehr auf die Frühdatierung der Geburt Jesu noch unter Herodes dem Großen. Folglich ist bei ihm auch die Frühdatierung der Taufe als auch die Frühdatierung des Todes Jesu nicht mehr möglich,²⁵⁹⁹ auch nicht (oder kaum noch) die Frühdatierung des ApoKon oder die Grundgleichung Apg 11,30 = Gal 2,1. Außerdem wird die 1. MR chronologisch eliminiert.²⁶⁰⁰ Dies ist alles konsequent durchgespielt und beruht auf dem Urteil, daß der Synchronismus Lk 3,1 "das einzige feste Datum im NT" sei.²⁶⁰¹ Kippt Lk 3,1, fällt die

²⁵⁹⁶ Zum Tod Jesu 30 nC als terminus post quem für die Berufung Pauli vgl S. 858, 880, 898, 914 A 2317, 2421, 2497, 2541, 2544 und S. 931, 1174, 1197 A 2596, 3261, 3329. Auf das kalendarisch-astronomische Problem gehe ich hier nicht näher ein. Es geht mir nur darum, *Conzelmanns* Auffassung zum Todesjahr Jesu darzustellen, auch wenn ich seine Auffassung nicht teile. (ME konnte der 14. Nisan im jüdischen Kalender nie auf den 7. Tag der jüdischen Woche, auf einen Sabbat = Fr/Sa fallen; ebenso wenig konnte der 15. Nisan jemals auf den 6. Tag der jüdischen Woche = Do/Fr fallen.)

²⁵⁹⁷ Mit *Bousset* 1914 und *Bultmann* 1959 unterscheide ich zwischen dem Apostelkonzil (Gal 2,1-10), dem Streit zwischen Paulus auf der einen, Simon Petrus/Barnabas auf der anderen Seite (Gal 2,11ff) und der Aposteldekretskonferenz (Apg 15,1-33). Zu den entscheidenden Eckpunkten der relativen Chronologie: Die Aposteldekretskonferenz fand (ohne Barnabas und Paulus) nach der 1. MR (Apg 13-14) und nach dem Streit zwischen Petrus/Paulus statt. Das Apostelkonzil fand (mit Barnabas und Paulus) vor der 1. MR zu dem in Apg 11,30 angegeben Zeitpunkt vor dem Tod von Herodes Agrippa I. (Apg 12,21-23) und nach dem Gal 1,18,21; 2,1 angegebenen Zeitraum statt.

²⁵⁹⁸ Kommentar zur Apg 1963, S. 95: "2. Der Zeitpunkt liegt durch Gal einigermaßen fest: nach der 14jährigen Mission in Syrien und Cilicien (vgl Gal 1,23). Insofern steht Kap 15 am historisch richtigen Platz, wenn auch die Jahre in den Act zur kurzen Missionsreise zusammengezogen sind. Die chronologischen Anhaltspunkte (Gal 1f. und die Datierung des Aufenthalts in Korinth, s. zu 18,12) führen etwa auf das Jahr 48. Ein harmonisierender Ausgleich der Angaben über die Reisen nach Jerusalem in Gal und in den Act ist nicht möglich. Die Act haben zwischen Bekehrung und Konzil auf jeden Fall eine Reise zuviel." Ich möchte *Conzelmann* bestreiten, daß sich der richtige Platz für das ApoKon in Act 15 findet; das wäre nur dann der Fall, wenn das Apostelkonzil Gal 2,1-10 und die Aposteldekretskonferenz in Apg 15,1-33 identisch wären; aber das trifft gewiß nicht zu.

²⁵⁹⁹ Im gleichen Jahr wie *Conzelmann* 1963 hat Ferd. *Hahn* einen chronologischen Entwurf vorgelegt, der gerade bei der Frühdatierung des Todes Jesu im Jahr 27 einsetzte, der darum in der Konsequenz auch die Taufe und die Geburt Jesu früher als *Conzelmann* ansetzte; vgl meine Besprechung u. S. 939 - 951 und den Exkurs zum Taufalter Jesu S. 952 - 986. Rechnet man vom hypothetischen Todesjahr Jesu die angenommene bzw überlieferte Dauer seiner öffentlichen Wirksamkeit zurück, so ergibt sich das Taufjahr Jesu. Und rechnet man vom Taufjahr Jesu das angenommene bzw überlieferte Alter Jesu bei seiner Taufe zurück, so ergibt sich das Geburtsjahr Jesu.

²⁶⁰⁰ Dagegen wendet sich mit beachtlichen Gründen *Vielhauer* 1975; vgl u. meine Besprechung S. 1116 - 1131.

²⁶⁰¹ Das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 hängt über dem einen Jahr für die öffentliche Wirksamkeit Jesu mit der alten, weitverzweigten, aber dennoch ungeschichtlichen Tradition vom Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius zusammen; vgl zum Tod Jesu in 16. Jahr des Tiberius S. 657, 915, 932 A 1749, 2545, 2601: Vgl zum Lk 3,1 auch S. 657 A 1752 und S. 731, 776, 826, 861, 914, 932, 937 A 1957, 2124, 2230, 2330, 2334, 2544, 2601, 2602, 2618.

ganze Chronologie von *Conzelmann* wie ein Kartenhaus in sich zusammen.²⁶⁰² (Ziel: "Lk3V1E")

9. Zur Gallio-Inschrift (S. 115): "All das ergibt zusammen als Prokonsulatsjahr des Gallio 51/52 (wahrscheinlicher; *Deißmann* 220f.; *Haefnchen* 58ff.; *Groag* 33f.) oder 52/53. Leider wissen wir nicht, wie sich dazu nun die eineinhalb Jahre des Paulus verhalten." *Conzelmann* zitiert wohl S. 114 zu Act 18,2 das Claudius-Edikt nach Sueton Claud 25 und die Datierung durch Orosius, hist adv pag VII 6,15, ja, er setzt in seinem kurzen einleitenden Chronologie-Abschnitt den Aufenthalt Pauli in Korinth 49/51,²⁶⁰³ aber er scheint sich über die chronologischen Implikationen nicht im klaren. Wird Pauli Anfang in Korinth von *Conzelmann* noch in das Jahr 49 gesetzt (also spätestens Nov oder Dez 49), so muß Paulus nach 18 Monaten Korinth im Mai oder Jun 51 wieder verlassen haben. Er kann aber Gallio nur noch dann in Korinth beim Prozeß gegen ihn angetroffen haben, wenn Gallios Amtsjahr spätestens 52 nC zuende ging und spätestens Mai 51 anfang. Wenn *Conzelmann* als alternative Möglichkeit für Gallios Amtsjahr 52/53 nC angibt,²⁶⁰⁴ so ist das von seinen eigenen Voraussetzungen her unsinnig und wenn er schreibt (S. 115), "Leider wissen wir nicht, wie sich dazu nun die eineinhalb Jahre des Paulus verhalten", so weiß bei ihm die Linke nicht, was die Rechte tut. Kam Paulus nach seinem eigenen Urteil Ende 49 nach Korinth (Nov/Dez 49) und hat Paulus Mai/Jun 51 Korinth wieder verlassen, und begann Gallio spätestens im Mai 51 in Korinth, so ist nur eine einzige Möglichkeit historisch offen:

Der letzte Monat von Pauli Aufenthalt in Korinth (= Mai 51 nC) muß mit dem ersten Monat von Gallios Aufenthalt in Korinth (= Mai 51 nC) zusammengefallen sein. Weil *Conzelmann* sich über die Bedeutung des Claudius-Ediktes und seiner Datierung durch Orosius sowie seiner eigenen Datierung von Pauli Anfang in Korinth nicht klar ist, entstehen bei ihm unsachgemäße Mehrdeutigkeiten und Unsicherheiten, für die er allein die Verantwortung trägt (und nicht die Quellen!).²⁶⁰⁵

10. Die 2. MR dauert bei *Conzelmann* von ApoKon 48/49 bis zum Anfang Gallios 51 nC. Unklar bleibt auch mir, warum *Conzelmann* für das Apostelkonzil einmal mit "48" und das andere Mal mit "48/49" rechnet. Im ersteren Fall darf die 2. MR 3 Jahre dauern (48 - 51 nC), im zweiten Fall von 49 - 51 nur 2 Jahre. Das ist zwar in jedem Falle zu kurz, aber im zweiten Falle mE schon unmöglich. *Conzelmann* liegt mit seinem Datum für das ApoKon zu spät.

11. Zur 3. MR (S. 13): "Die Datierung der Ereignisse nach Korinth ist ganz unsicher." *Conzelmann* vergleicht *Haenchens* und *Kümmels* Paulus-Chronologie, sieht keine Übereinstimmung und wird selber unsicher. Er hat im Grunde genommen keinen eigenen gediegenen chronologischen Standpunkt. Wenn irgend etwas in der Forschungsgeschichte zur Paulus-Chronologie einmal feststand, so war es der Konsens zur Dauer von 4 Jahren für die 3. MR. Fand aber die 2. MR im Jahr 51 (Mai/Jun) ihr Ende, so ergibt sich daraus und aus der Dauer der 3. MR von 4 Jahren mit ziemlicher Sicherheit ein Ende der

²⁶⁰² Niemand hat das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 so radikal und so konsequent wie *Conzelmann* zum Ausgangspunkt aller seiner chronologischen Überlegungen gemacht; man könnte ihn geradezu den Hofchronologen von Lk 3,1 nennen. Niemand hat daher auch so klar verdeutlicht, wo die Risiken, Schwächen und Kosten der chronologischen Überlieferung von der Taufe Jesu im 15. Jahr des Tiberius liegen. *Conzelmanns* Chronologie ist genau so viel wert, wie der chronologische Wert von Lk 3,1. (Ziel: "Lk3V1/2")

²⁶⁰³ S. 13: "Nach ihm ist der Aufenthalt des Paulus in Korinth auf ca 49/51 anzusetzen."

²⁶⁰⁴ Die verbreitete Alternative 1. Mai 52/53 nC (vgl auch S. 610, 675, 773, 865, 871, 933, 948, 1054, 1058 A 1637, 1784, 2114, 2353, 2379, 2604, 2657, 2976, 2986) in der Gallio-Datierung ist überholt. Sie rührt aus einer Zeit, da noch nicht erkannt war, daß der Claudius-Brief mit der 26. Acclamation in der Kaisertitulatur (= vor dem 1. Aug 52 nC) an den Nachfolger von Gallio gerichtet war. Der Nachfolger amtierte 1. Mai 52/53 nC. Vgl *Brassac* 1913 und *Plassart* 1967, 1970. In Deutschland hat als erster G. *Schneider* 1980, 1982 diese französische Erkenntnis in einem Acta-Kommentar referiert.

²⁶⁰⁵ Zum Claudius-Edikt und zu seiner Datierung durch Orosius vgl S. 631, 864, 871, 895, 898 A 1678, 2349, 2380, 2381, 2483, 2500 und S. 899, 934, 987, 1065, 1107, 1178, 1192 A 2502, 2503, 2605, 2748, 3007, 3098, 3271, 3319. Es gibt bei der jahrhundertlang vorherrschenden Spätdatierung der paulinischen Chronologie eine massive Tradition der Verdrängung, Verwerfung und Verachtung des Claudius-Ediktes und seines chronologischen Wertes; vgl o.S. bei meiner Besprechung von *Ramsays* Chronologie 1909 S. ? Textbox Nr. ?.

507 Euseb: Römische Präfecten in Judäa 47 - 66 nC

Euseb, Kanon/Chronikon (ed Karst 1911, 215f), Einträge zu den Jahren 47, 52, 55, 61 und 64 nC					
Jahr	Olymp	Abr	Claudius	Agripas	Einträge in den Lemmata
47 nC	206,3	2062	06 [08]	02	"Unter dem Statthaltertum des Kum(an)os über Judenland in den Tagen des Matzenesens erhob sich ein solcher Aufruhr zu Jerusalem, daß an von einander Zertretenen und an den Ausgängen der Tore im Getümmel Umgekommenen eine mehr als drei Myriaden betragende Anzahl Juden sich fand."
52 nC	207,4	2067	11 [13]	07	"Klaudios entsendet den Philix als Statthalter von Judenland; unter welchem Paulos der Apostel, von den Juden verklagt, sich für seine Person verantwortete."
55 nC	208,3	2070	14 [16* = Nero 2]	10	"Phestos wird an Stelle des Philix entsandt; unter welchem vortrat Paulos der Apostel, sich verantwortend über dasjenige, wofür er belangt war, woselbst am Gerichtshofe sich traf Agripas der König z. Verhöre; und gebunden wurde er nach Rom geschickt."
61 nC	210,1	2076	Nero 6 [8]	16	"Dem Phestos folgte als Richter des Judenlandes Albinos."
62 nC [60/1]	210,2 [209,4]	2077 [2075]	Nero 7 Nero 7!	17	"Den Jakobos, Bruder des Herrn, den alle den Gerechten nannten, töteten mit Steinen die Juden. Und es folgt ihm auf dem Stuhle des Bistums Simeon, der auch Simon."
64 nC	210,4	2079	Ner.9 [11]	19	"Den Albinos ersetzte Phloros, unter welchem der Judenaufstand [66 - 70 nC] war."
Zusätze in [] von mir, H.H. Bei den Notizen Eusebs, die aus der nach Olympiaden geordneten Chronik des Julius Afrikanus stammen, liegen die Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära zwei Jahre zu niedrig. In Klammern [] die historisch richtigen Kaiserjahre. Beim Tod von Jakobus justus frater Domini - nicht aus Julius Afrikanus Chronik! - war nicht das Olympiadenjahr, sondern nur das (korrekte) Kaiserjahr überliefert. Dort ist heute die Olympiade um 2 Jahre zu spät; in [] Klammern das richtige. Jakobus wurde getötet Adar 60/61, im Interregnum nach Festus Tod (Dez 60) und bevor Albinus ca Mai 61 kam.					
Zu Felix /Festus: Das Olympiadenjahr (208,3 = 55 nC) ist korrekt. Aber das Kaiserjahr um zwei Jahre zu niedrig. Claudius stirbt in seinem 15. vordatierten Regierungsjahr, welches zugleich das 1. vordatierte Regierungsjahr von Nero war. Der Wechsel von Felix auf Festus fiel historisch ins 2. vordatierte Rj Neros (= 16. virtuelles Rj des Claudius). 16 - 2 = 14. Euseb konnte nicht anders, er mußte angesichts seiner Verschiebung d. Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära den Wechsel zwar zur richtigen Olympiade, aber zum (historisch verkehrten) 14. Jahr des Claudius eintragen; von Conzelmann nicht beachtet.					
Ergebnis: Römische Präfecten in Judäa: Cumanus 47 - 52 nC; Felix 52 - 55 nC; Festus 55 - 60 nC; Interregnum 60/61 nC; (Jakobus Tod: Adar 60/61 nC); Albinus 61 - 64 nC; Florus 64 - [66 nC].					

3. MR im Jahr 55 nC.²⁶⁰⁶ Man wird also nach der Berechtigung zu fragen haben, mit der *Kümmel* die korrekten 4 Jahre für die 3. MR von 52 - 56 nC datiert. Aber auch *Haenchens* Datierung stimmt nicht; 3 Jahre für die 3. MR von 52 - 55 sind zu kurz, weil bei ihm die 3. MR zu spät beginnt. Die 3. MR hat länger als 3 Jahre gedauert. Die Ursache: Sowohl *Haenchen* wie *Kümmel* beginnen die 3. MR im Jahr 52 nC ein Jahr zu spät.

12. Der Wechsel von Felix auf Festus fällt bei *Conzelmann* unter seine besondere chronologische Kategorie »unsicher« (S. 13): "Die Abgrenzung der Regierungszeiten der Statthalter Felix und Festus ist **unsicher**. Felix amtiert ca 52(53) - 55 oder 60, Festus entsprechend von 55 oder 60 - 62 (s Exkurs zu 23,24)." *Conzelmann* erkennt nicht, daß sich auch beim Wechsel von Felix auf Festus Spätdatierer und Frühdatierer mit jeweils unterschiedlicher Tendenz und dementsprechend mit unterschiedlichen Daten gegenüberstehen. S. 139: "Josephus erzählt Ant XX 182, nach seiner (sc. des Felix) Absetzung habe sich eine Abordnung der Juden von Cäsarea bei Nero über ihn beschwert, aber Felix sei von Pallas gedeckt worden. Das müßte vor dem Sturz des Pallas (Ende 55) gewesen sein. Felix hätte dann etwa 53-55 regiert." Aber dann versinkt bei ihm die chronologische Wissenschaft in Tratsch und Klatsch (ebd): "Man wird in der Tat auf die Notiz des Josephus über die Hilfe des Pallas nicht viel bauen dürfen; sie ist Klatsch (PW aaO)..."²⁶⁰⁷ Nein, der Sturz von Pallas Ende 55 ist eine geschichtliche Tatsache und die Protektion des einen Bruders (Felix) durch den

²⁶⁰⁶ *Conzelmann* setzt den Tod Pauli ohne jegliche Unsicherheit ins Jahr 60 nC; gleichzeitig rechnet er für die Zeit der Gefangenschaften in Caesarea (2), auf dem Transport (1) und in Rom (2) 2 + 1 + 2 = 5 Jahre. Folglich endet bei ihm die 3. MR trotz des anhaltenden Lamentos ('Unsicherheit') 60 nC - 5 = 55 nC. Zwischen seinem Ende der 2. MR (Mai 51 nC) und seinem Ende der 3. MR (Pfingsten 55 nC) liegen genau 4 Jahre für die 3. MR.

²⁶⁰⁷ Mit dieser pejorativen Bewertung beseitigt *Conzelmann* ein völlig intaktes Geschichtszeugnis des Josephus, weil es ihm nicht in seine vorgefaßte chronologische Meinung zum Jahr 57 bzw 60 nC paßt. Die Quellen werden so frisiert, daß sie ins schon vorher fertige Bild passen.

anderen Bruder (Pallas)²⁶⁰⁸ war in der Antike kein Tratsch und Klatsch, sondern ein ziemlich naheliegendes Verfahren, mit sehr hoher innerer geschichtlicher Wahrscheinlichkeit. Nachdem *Haenchen* 1956 den Wechsel von Felix auf Festus in seinem Kommentar recht überzeugend auf 55 festgelegt hatte, rührt die erneute Unsicherheit 1963 allein von *Conzelmann* her. S. 139: "Nach Euseb Chron (p 215 *Karst*) hätte Festus schon im Jahr 54 sein Amt angetreten, nach Hieron Chron (p 182 *Helm*) im Jahre 56, was zu dem errechneten Ansatz stimmt." Nein, es stimmt beide Male die chronologische Auslegung nicht, weder das Jahr 54 bei Euseb (ein Jahr zu früh), noch das Jahr 56 bei Hieronymus (ein Jahr zu spät).²⁶⁰⁹ Aber *Conzelmann* macht sich keine Mühe, diese jeweils kleine Differenz von einem Jahr zum gemeinsamen Zeugnis bei Josephus / Tacitus für das Jahr nC aufzuklären. Die traditionsgeschichtliche Beziehung der Überlieferung zum 2. vordatierten Jahr Neros (= 55 nC) findet bei *Conzelmann* keine Beachtung.²⁶¹⁰

13. Die Logik, daß auf der einen Seite die 3. MR im Jahr 55 geendet haben muß, sofern sie 4 Jahre dauerte und die 2. MR im Jahr 51 endete, und daß auf der anderen Seite der Wechsel von Felix auf Festus ebenfalls im Jahr 55 für eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea überhaupt keinen zeitlichen Raum und Platz läßt, diese Logik vermissen ich bei *Conzelmann*.²⁶¹¹ Es gibt zwar bei ihm S. 13 eine 'Unsicherheit' über 'die Datierung der Ereignisse nach Korinth' sowie (ebd S. 13) eine 'Unsicherheit' über die 'Abgrenzung der Regierungszeiten der Statthalter Felix und Festus', obwohl es in beiden Fällen an sich gar keinen Anlaß zur 'Unsicherheit' gab und gibt. Aber *Conzelmann* demonstriert große Sicherheit hinsichtlich der Deutung von Apg 24,27, wo ich meine, daß er allen Anlaß zu größter Befangenheit hinsichtlich der traditionellen Deutung von Apg 24,27 *διετίας δὲ πληρωθείσης* gehabt hätte (S. 143): "*διετία* ist nach dem Zusammenhang auf die Dauer der Gefangenschaft des Paulus zu beziehen." *Conzelmann* nimmt also eine 2 Jahre dauernde Gefangenschaft in Caesarea an. Folglich setzt er den Wechsel von Felix auf Festus in das Jahr 57 nC und gibt die Beziehung zu den entsprechenden Quellen bei Tacitus / Josephus / Euseb / Hieronymus auf. Und dies ist der tiefere chronologische Sinn seiner zuvor schon zitierten pejorativen Bewertung der Quellenangabe des Josephus (XX 182) als "Klatsch".

14. Der Transport von Caesarea nach Rom: *Conzelmann* (S. 156) verteidigt die These von *Wendland* und *Wellhausen*, hier habe "eine vorgefundene, literarische Reiseschilderung 'als Vorbild, Modell oder Quelle' gedient." S. 156: "In der Tat lassen sich die Paulus-Episoden ausscheiden, ohne daß eine Lücke entsteht, ja, zT wird der Ablauf so erst verständlich." Aber auch *Conzelmann* zieht aus der literarkritischen, formgeschichtlichen und redaktionskritischen Erkenntnis keine entsprechende chronologische Schlußfolgerung: obwohl der Schiffbruch literarisch ist, überwintert bei ihm Paulus trotzdem Winter

²⁶⁰⁸ Josephus sagt, daß Nero damals den Pallas noch von allen Untergebenen und Ministern am höchsten bzw am meisten (*μάλιστα*) geachtet habe. Dieses eine Wort *μάλιστα* hat ein eindeutiges, chronologisches Äquivalent: Es gab eine Zeit vor Dez 55, da wurde Pallas von Nero am höchsten von allen geachtet; und es gab eine Zeit nach Dez 55 nC, da war Pallas bei Nero in Ungnade gefallen und entmachtet worden. Da wurde Pallas von Nero spöttisch verachtet. Mit Tratsch und Klatsch hat das nichts zu tun, sondern mit höfischen Intrigen. Pallas war der Vertraute der Kaiserinmutter Agrippina. Der gefiel eine Liebesbeziehung ihres Sohnes zu der Freigelassenen Acte Claudia nicht. Als Reaktion auf die Kritik der Mutter hat ihr Sohn Nero seiner Mutter Agrippina ihre politische Stütze Pallas entzogen. Vgl zur chronologischen Bedeutung des Superlativs *μάλιστα* bei Jos ant XX 8,9 S. 866, 934, 950, 1192, 1219 A 2358, 2608, 2671, 3320, 3412.

²⁶⁰⁹ *Conzelmann* hätte besser formuliert: 'Nach Euseb Chron (p 215) *Karst*) hat Festus im Jahr Ol 208,3 = 55 sein Amt angetreten, nach Hieron Chron (p 182 *Helm*) ebenfalls im 2. Jahr Neros = 55, was zu dem aus Tacitus und Josephus erschlossenen Ansatz für die Amtsenthebung von Pallas und für den Amtswechsel von Felix auf Festus stimmt.' Vgl dazu meine Darstellung der Überlieferung in Eusebs Chronik S. 933 Textbox Nr. 507. Eusebs Überlieferung zum Jahr Abr 2070 = Ol 208, 3 gehört ganz klar zum Jahr 55 nC. Nur das Kaiserjahr (14. vordatiertes Jahr des Claudius) liegt - wie immer bei Eusebs korrekten Olympiadenjahren - um zwei Jahre zu niedrig, weil die römische Kaiserliste von Augustus bis Nero gegenüber der Olympiadenära 2 Jahre zu spät beginnt. - Wenn im Datierungsmodus der Vordatierung Fj (jüd) 54/55 nC das 15. (vordatierte) Jahr des Claudius zugleich das 1. (vordatierte) Jahr Neros war, dann war jenes Jahr, das Hieronymus überliefert, Fj (jüd) 55/56 nC, das 2. (vordatierte) Jahr Neros. Da das 2. Jahr Neros für den Beginn der römischen Gefangenschaft in der Tradition fest verankert war, darum hat Hieronymus das Kaiserjahr in Eusebs Chronik korrigiert.

²⁶¹⁰ Die Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära bei Euseb, Chronikon (arm. Version) kommt bei *Conzelmann* überhaupt nicht in den Blick; vgl dazu S. ? Textbox Nr. ? (im Exkurs im Anhang v. m. Bespr. v. *Belser* 1898) und die Anmerkungen S. 921, 935, 1168 A 2562, 2610, 3247.

²⁶¹¹ Vgl zum Ende der 3. MR Pfingsten 55, zum Wechsel von Felix auf Festus ca. 1. Jul 55, zur kurzen Dauer der paulinischen Gefangenschaft in Caesarea im Jahr 55, zur Abfahrt nach Rom im Spätsommer 55 (Mitte/Ende Elul?), zur Ankunft in Rom und zum Beginn der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom im Frühherbst 55 nC (Ende Tischri?) S. 739, 881 A 1984, 2427 und S 874, 935, 980, 989 A 2394, 2611, 2723, 2756 und S. 1000, 1025, 1043, 1052, 1096, 1117, 1130 A 2799, 2864, 2936, 2972, 3067, 3119, 3167 und S. 1174, 1193, 1208, 1213 A 3260, 3320, 3322, 3372, 3384.

57/58 nC auf Malta.²⁶¹² Zusammen mit der Gefangenschaft in Caesarea und Rom kommt *Conzelmann* so auf eine Gesamtdauer der Gefangenschaft von $2 + 1 + 2 = 5$ Jahren, ganz traditionell wie sehr, sehr viele andere vor ihm.²⁶¹³

15. Die Gefangenschaft in Rom dauert mit Apg 28,30-31 2 Jahre (58-60 nC; S. 13): "Paulus dürfte um 60 hingerichtet worden sein, jedenfalls nicht erst in der neronischen Verfolgung." Dieser letzte polemische Schlenker richtet sich gegen den Tod Pauli in der neronischen Verfolgung (64 nC), wie ihn *Harnack*, *Lietzmann*, Ed. *Meyer*, G. *Hölscher* vertreten haben. Aber trotz der berechtigten Kritik fehlt der Blick für den positiven Ansatz bei *Haenchen* 1956: Bei *Haenchen* stirbt Paulus 58 nC, und zwar noch immer 1 Jahr zu spät (das Jahr des literarischen Schiffbruchs und der literarischen Überwinterung auf Malta), aber immerhin schon 2 Jahre früher als bei *Conzelmann*. Auch *Haenchen* rechnet historisch mit dem Schiffbruch vor Malta und der Überwinterung auf Malta, mit dem Jahreswechsel während der Überwinterung und der Weiterfahrt im nächsten Frühjahr. Nein, die beiden großen Kritiker sind in diesem Punkte nicht kritisch und nicht konsequent genug. Der Schiffbruch auf der letzten Reise Pauli ist literarisch und nicht historisch. Paulus ist Spätsommer 55 nC nach Rom transportiert worden und dort noch vor Einbruch der Winterstürme angekommen.²⁶¹⁴ Nach Hieronymus, für den *Conzelmann* keine Aufmerksamkeit hat, war Paulus vom 2. - 4. (vordatierten) Jahr Neros in Rom in Haft. Anders als bei Hieronymus kam Pl im 4. Jahr Neros nicht noch einmal frei,²⁶¹⁵ sondern fand am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft im 4. Jahr Neros seinen Tod.²⁶¹⁶

16. Die Formel der Paulus-Chronologie lautet bei *Conzelmann* in zwei unterschiedlichen Versionen:

(A) $2 + 3 + 13 + 0 + 3 + 4 + 5 + 0 = 30$. 30 nC + 30 = 60 nC.

(B) $5 + 0 + 13 + 0 + 3 + 4 + 5 + 0 = 30$. 30 nC + 30 = 60 nC.²⁶¹⁷

17. Zusammenfassung: *Conzelmann* wendet für die Chronologie, in der er mit der von *Haenchen* verwandt ist, wenig Mühe auf.

17.1 Er liegt, gemessen am Paradigma der Frühdatierung, mit seiner Chronologie durchweg zu spät: Bei der Geburt Jesu um 4-5 Jahre, bei der Taufe Jesu um 3 Jahre, bei Tod Jesu um 3 Jahre, bei der Berufung Sauli/Pauli um 4-7 Jahre, beim Apostelkonzil (das er mit der Gleichung Gal 2,1 = Apg 15 datiert) um 5 Jahre, beim Tod Pauli um 3-4 Jahre.

17.2 Das liegt mE daran, daß er Lk 3,1 zum entscheidenden terminus post quem macht und seine

²⁶¹² *Wellhausen* 1907 hat als erster die entscheidende Erkenntnis formuliert, daß Lukas in Apg 27,1-18; 28,1-10 einen antiken, profanen Schiffbruchbericht benutzt habe; vgl den Exkurs zum Schiffbruch bei meiner Besprechung von *Wellhausen* 1907 o. S. ? - ?. Vgl zur naheliegenden, notwendigen, aber auch verweigerten chronologischen Schlußfolgerung aus der exegetischen Erkenntnis der redaktionellen, lukanischen Verwendung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes S. 642, 660, 868, 869, 883, 935, 990, 1019, 1034 A 1709, 1762, 2370, 2373, 2375, 2434, 2612, 2757, 2850, 2899 und S. 1042, 1043, 1077, 1098, 1157 A 2933, 2938, 3030, 3078, 3208. Auch *Wellhausen* 1907 hat inkonsequenter Weise diesen Schluß noch nicht gezogen.

²⁶¹³ Zur Gesamtdauer der paulinischen Gefangenschaft an seinem Lebensende von 5 Jahren, jeweils absolut immer anders datiert, vgl die umfangreichen Autorenlisten zu 55-60 nC S. ? Textbox Nr. ?; zu 56-61 nC und 57 - 62 nC S. ? Textbox Nr. ?; zu 58 - 63 nC S. ? Textbox Nr. ?; zu 59-64 und 60-65 nC S. ? Textbox Nr. ?.

²⁶¹⁴ Ed. *Schwartz* 1907, G. *Bornkamm* 1969 und Ed. *Lohse* 1996 bleiben mE die bisher einzigen, die aus der zutreffenden Beobachtung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes in Apg 27 durch J. *Wellhausen* 1907 die notwendige chronologische Konsequenz gezogen haben. Nicht 58 nC sondern 57 nC war das Todesjahr Pauli. Vgl zum Haftbeginn in Rom schon 55 nC und nicht erst 56 nC S. ? Textbox Nr. ?.

²⁶¹⁵ Bei Euseb und Hieronymus stirbt Paulus erst im 14. Jahr Neros. Im 4. Jahr Neros kommt er aus der ersten römischen Gefangenschaft frei, geht vom 4. - 14. Jahre Neros 10 Jahre lang erst nach Spanien und dann wieder in den Orient. Die Tradition vom 4. Jahr Neros liegt hier in umgeschmiedeter Form vor. Zum Tod Pauli im 4. Jahr Neros vgl. S. 936, 949, 1159, 1161 A 2615, 2666, 3216, 3224.

²⁶¹⁶ Apg 1963, S. 160: "Der Hinweis auf die *diētia* setzt freilich voraus, daß dieser Zustand zu Ende ging. Wie, darüber läßt die Abschiedsrede in Milet keinen Zweifel: Paulus wurde hingerichtet. Aber das will Lk ja nicht erzählen." S. 127 zu Apg 20,25: "25 versteht man unter der Annahme, daß Lk auf den Tod des Paulus zurückblickt. Die Formulierung schließt aus, daß dieser in Rom noch einmal freikam (und noch einmal in den Osten gelangte). Das stimmt mit den Pastoralbriefen überein, die nur eine Gefangenschaft des Paulus kennen, s. Exk zu I Tim 1,3 II Tim 4,21." Zum Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte vgl auch S. 936 A 2616. Diese Erkenntnis gewinnt mit *Haenchen*s und mit *Conzelmann*s Kommentar Raum und Kraft. Chronologisch bedeutet dies, daß am Ende der Apg der Tod Pauli stand bzw daß die Apg vom Tod Jesu bis zum Tod Pauli reicht (30 Jahre, von 27 - 57 nC).

²⁶¹⁷ Vgl zur Formel von *Conzelmann*s Chronologie S. 930 Textbox Nr. 506.

ganze Chronologie auf Lk 3,1 aufbaut.²⁶¹⁸ Die Gleichung 2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 wird zurückgewiesen und Apg 15,2-4 vorgezogen. Den gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedäus mag er nicht vertreten im Hinblick auf die fatalen Konsequenzen für Lk 3,1. Die 1. MR sei als 'Modellreise' unhistorisch.

17.3 Am Ende rechnet er traditionell mit 5 Jahren Gefangenschaft statt nur mit 2 Jahren Haft. Hier, gerade beim wertvollsten Teil von *Haenchens* Chronologie 1956, löst er die Verwandtschaft auf. Die *diētia* in Apg 24,27 deutet er auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea. Für die unhistorische Überfahrt mit profanem, antikem Schiffbruchbericht (Apg 27) rechnet er einen Jahreswechsel (57-58 nC).

17.4 Da er nicht weiß, wie er die wertvollen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 addieren soll, geht ein Teil der Unsicherheit, die er beklagt, auf ihn selbst zurück.

17.5 Ein kleiner Lichtblick ist die Datierung des paulinischen Korinthaufenthaltes "49/51" nC aufgrund des Claudius-Ediktes (49 nC) und aufgrund von Gallios Amtsjahr 51/52 nC. Hier stehen wir mE (zusammen mit *Conzelmann*) auf chronologisch sicherem Grund und Boden. Auf diesem sicheren Fundament dürfen wir die paulinische Chronologie der 3. MR und des Endes Pauli weiterbauen. Für einen Selbstwiderspruch und daher für völlig verfehlt halte ich daher sein Urteil (S. 13): "Die Datierung der Ereignisse nach Korinth ist ganz unsicher." Hier weiß die Rechte nicht, was die Linke tut.

²⁶¹⁸ *Conzelmanns* Chronologie ist von einer unerbittlichen Konsequenz und Logik: Das 15. Jahr des Tiberius ist zum alleinigen Ausgangspunkt und Zentrum gemacht und alles wird in diesen Strudel einer um Lk 3,1 kreisenden und von Lk 3,1 bestimmten Chronologie hineingezogen: 1) Der Synchronismus, daß Jesus noch zu Lebzeiten von Herodes dem Großen geboren wäre (Mt 2 und Lk 1), daß also das letzte Lebensjahr (oder die letzten Lebensjahre) von Herodes dem Großen mit dem ersten Lebensjahr (oder den ersten Lebensjahren) von Jesus zeitlich zusammenfielen, diese heute ca 200 Jahre alte Erkenntnis von *Sanclemente* 1793 (die damit damals erreichte Rektifizierung unserer Ära nach Christi Geburt bzw ab incarnatione Domini) wird von *Conzelmann* in Unwissenheit der forschungsgeschichtlichen Zusammenhänge wieder aufgegeben zugunsten einer Datierung von Jesu Leben: »1 - 30 nC«. Natürlich befindet sich der Synchronismus im exegetischen Zusammenhang und Kontext von christlichen Geburtslegenden, sowohl in Mt 2 als auch in Lk 1. Aber die Legenden setzen diesen Synchronismus voraus, sie erfinden ihn nicht. 2) Lk 3,1, das 15. Jahr des Tiberius, ist also bei *Conzelmann* auch für die Geburt Jesu maßgebend. Von dort wird für die Geburt Jesu (oberflächlich - warum eigentlich nicht genau? -) zurückgerechnet: Würde man etwas genauer und zugleich vordatiert rechnen und zurückrechnen, käme ein anderes (freilich auch noch kein historisches) Ergebnis heraus: 28 nC - 29 ("30") = -1 würde allerdings auf 2 vC als Geburtsjahr Jesu deuten, und nicht auf 1 nC. 3) Der Tod Jesu wird nicht mit den Synoptikern ins Jahr 29 (= (15.-1=) 16. oder mit Johannes ins (14.+2=) 16. oder ins (13.+3=) 16. vordatierte Jahr des Tiberius = 29 nC gesetzt, sondern mit *Jeremias* (*Gerhardt* 1914-1923 und *Achelis* 1902) aus astronomisch-kalendarischen Gründen ins Jahr 30 (die Option für das Jahr 31 wird dabei von *Conzelmann* offengehalten). 4) *Conzelmann* hat 1954 in seinem Buch 'Mitte der Zeit' seine Redaktionskritik am lukianischen Geschichtswerk dargestellt. Aber er hat darin nicht erkannt, daß Lukas gegen Ende des 1. Jhdts das 15. Jahr des Tiberius, das Datum in Lk 3,1, aus drei älteren Überlieferungen redaktionell berechnete: a) Aus dem Markus-Evangelium ging hervor, daß die 'Mitte der Zeit' der öffentlichen Wirksamkeit Jesu mit seiner Taufe begann und mit seinem Tod endete; b) nicht aus der jüdenchristlich-palästinensischen, sondern aus der hellenistischen Überlieferung und zugleich aus dem Mk-Ev ging hervor, daß Jesu öffentliche Wirksamkeit nicht "3" Jahre, sondern nur "1" Jahr dauerte; c) Ende des 1. Jhdts wurde der Tod Jesu mit der (sekundären) Sonnenfinsternis zur Todesstunde Jesu (Mk 15,33 par Mt 27,45 par Lk 23,44-45) des Jahres 29 nC ins Jahr Olympiade 202,1 = 29 nC, ins Konsulatsjahr der Gemini = 29 nC, ins 16. vordatierte Jahr des Tiberius = 29 nC, ins 340. Jahr der Seleukidenära = 28/29 nC datiert; d) aus der Todesjahresüberlieferung '16. Tiberius' berechnete Lk redaktionell ein damals (Ende des 1. Jhdts) neues, 3 Jahre zu spätes Taufjahr Jesu mit dem Ergebnis: '16. Tiberius -1 = 15. Jahr des Tiberius'. 5) Das (zu späte) Jahr 30 bzw Lk 3,1 (in *Conzelmanns* Verständnis) gibt auch für *Conzelmann* den terminus post quem für die Bekehrung Pauli ab (32-35 nC). 6) Von dort wird mit den zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18 + 2,1 großzügig weitergerechnet: 33-35 nC + 13-15 = 48/49 nC. 7) Der 2. JR von Gal 2,1 entspräche nach *Conzelmann* Apg 15,2-4. 8) Mit eiserner (aber falscher) Logik wird gefolgert: Entweder war Paulus in Syrien und Kilikien oder auf der 1. MR; die Entscheidung für Gal 1,21 ist klar: Also sei die 1. MR eine von Lk erfundene Modellreise und sei für *Conzelmann* folglich nicht historisch. Daß die 1. MR nach dem Aufenthalt in Syrien und Kilikien und nach dem Aposteltreffen in Jerusalem stattfand, diese ganz andere Logik findet sich nicht auf *Conzelmanns* Bildschirm. 9) Mit derselben eisernen Logik sei auch die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,27-30 = ApoKon = 43 nC« zu verwerfen, denn eines geht nur: Entweder war Apg 11 die zweite Jerusalemreise von Gal 2,1 oder Apg 15. Hat *Windisch* 1911 *Schwartz* 1907 vorgeworfen, er würde ein "Attentat" auf Lk 3,1 verüben, so hat *Conzelmann* 1963 u. 1971 versucht, seine Chronologie allein und vor allem von Lk 3,1 her zu konstruieren. Über *Lietzmann* 1911 und *Jeremias* 1927, 1928 führt der Weg eines Zweiges der Forschung zu *Conzelmanns* Position von 1963/1970. Wie einen absurden chronologischen Witz empfinde ich es, daß er dann 1970 dennoch für das ApoKon die Möglichkeit "43/44" angibt. Da hebt er selbst seine ganze eiserne, unerbittliche Logik auf und führt in merkwürdigem Selbstwiderspruch an *Windisch* 1911 vorbei und zu *Schwartz* 1907 zurück, obwohl in der Logik von diesem Datum (43/44 nC) für das ApoKon und der nachordnenden, vordatierenden Summenbildung von Gal 1,18 und 2,1 liegt, daß Lk 3,1 einen gewissen bedeutsamen chronologischen Fehler enthalten muß. Mit der Nennung von 43/44 nC als Möglichkeit läßt *Conzelmann* selbst seine ganze auf Lk 3,1 aufgebaute Logik wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Daß Lukas im Evangelium zwischen Lk 18,34 = Mk 10,34 und Lk 18,35 = Mk 10,46 die Perikope vom Tod der Zebedäus-Söhne streicht, und in Apg 12,1-2 mit einer gewissen redaktionellen Tendenz das in Mk 10,39 genannte Martyrium beider Zebedäiden, speziell das von Johannes Zebedäus, unterdrückt, dieser kritischen Erkenntnis konnte sich der Großmeister der lukianischen Redaktionskritik dann doch nicht entziehen (das hat ihm letztlich einen Strich durch seine ganze so logisch konstruierte Pl-Chronologie gemacht). Nur *Schwartz* hatte schon 60 Jahre vor *Conzelmann* diese kritische Erkenntnis und er hat sie reiner und klarer als *Conzelmann* vertreten. Mit beidem, mit seiner Logik und seinem Selbstwiderspruch, hat *Conzelmann* 50-60 Jahre nach *Schwartz* und *Windisch* ziemlich überzeugend klar gemacht: Auf dem 15. Jahr des Tiberius von Lk 3,1 als terminus post quem läßt sich eine paulinische Chronologie nicht aufbauen. Dieser methodische Weg führt letztlich nur zu Absurditäten.

17.6 Als befreiend empfinde ich bei ihm - wie bei *Haenchen* 1956 - die Erkenntnis vom Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte, am Ende der *diēria* von Apg 28,30-31. Das vermag die Chronologie des Lebensendes Pauli aus der siebzehn Jahrhunderte langen Gefangenschaft des gleichzeitigen und gemeinsamen Todes zusammen mit Simon Petrus herauszuführen. Und es setzt vor allem den öfter angenommenen größeren oder kleineren Zwischenraum zwischen dem Ende der 2-jährigen Haft Pauli in Rom und dem Märtyrertod Pauli in Rom (den 8. Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung) auf 0 Jahre (0 Monate und 0 Tage).

17.7 *Conzelmann* hat nicht eine Spätdatierung der Jesus-Chronologie mittels einer Frühdatierung der Paulus-Chronologie korrigiert, sondern er hat aufgrund einer Spätdatierung der Jesus-Chronologie eine 3-7 Jahre zu späte Paulus-Chronologie generiert.

17.8 Als Forscherpersönlichkeit gewann *Conzelmann* mit seinen Werken "Mitte der Zeit" 1954, seinem Apg-Kommentar 1963 und mit seiner "Geschichte des Urchristentums" 1969, 1971 hohes Ansehen und großem Einfluß. Mit diesem seinem bedeutenden Einfluß hat er eine bestimmte, oben dargestellte, 3-7 Jahre zu späte Variante der Spätdatierung gefördert und dementsprechend die Darstellung der Möglichkeit einer Frühdatierung der paulinischen Chronologie aufgehalten.²⁶¹⁹ (Ziel: "Conzelmann1963E")

²⁶¹⁹ Auch hier findet man eine der vielen verschiedenen Antworten auf die Frage, warum sich das Paradigma der Frühdatierung, obwohl es eigentlich schon vor ca 110-130 Jahren (1887 - 1907) in seinen einzelnen Elementen entdeckt war, nicht durchsetzen konnte; vgl zu den anderen Antworten auf diese Frage auch S. 673, 675 A 1778, 1786 und S. 773, 862, 867, 874, 891, 938, 949, 1183 A 2107, 2335, 2361, 2392, 2471, 2619, 2659, 3285.

